

EBERHARD

Pioniere in Altlastsanierung

EBERHARD

Pioniere in Altlastsanierung



Nassbaggerung im Wendebassin Basel-Kleinhüningen

Referenzobjekt

Altlastsanierung, Konventionelle Entsorgung im In- und Ausland, Spezialcontainer



Projektdaten

Bauherr	Walo Bertschinger AG Bächliackerstrasse 10 4402 Frenkendorf
Projektleitung	Geotechnisches Institut AG Basel Hochstrasse 48 4002 Basel
Referenzauskunft	Geotechnisches Institut AG Basel Herr Beat Vöggtli
Arbeiten	Transport und Entsorgung von wassergesättigten Sedimenten
Bausumme	CHF 1.10 Mio.
Bauzeit	Januar 2016 bis Mai 2016



Projektbeschreibung

Technische Daten	Entsorgung belastete Materialien	11'100 t
Auftrag / Vorgehen	<p>Der Rheinhafen beim Dreiländereck in Kleinhüningen umfasst die Hafenecken I und II sowie das Wendebassin HB 1. Seit der Eröffnung des Hafeneckens I im August 1922 wurden noch nie Sedimente aus dem Hafenecken entfernt. Um eine konstante Wassertiefe von rund 3,5 m und die volle Manövrierfähigkeit der Schiffe zu gewährleisten, wurde es nötig, die über einen so langen Zeitraum unvermeidlichen Ablagerungen auf dem Hafengrund abzutragen. Da die Ablagerungen mehrheitlich mit Kohlenwasserstoffen und Spuren von PCB belastet waren, mussten sie auf Deponien der Klassen B (rund 10'600 t) und E (rund 500 t) fachgerecht entsorgt werden.</p> <p>Das Material wurde mit einem auf einem Ponton stehenden Bagger ausgebagert. Anschliessend brachte eine Schuppe mit Schubbooten jeweils rund 200 t der Sedimente zur Entladestelle. Hier erfolgte der Umlad mit einem Mobilbagger. Als Subunternehmer der Walo Bertschinger AG transportierten die Eberhard Unternehmungen das schlammige Material mit ihren Speziallastwagen ab. Die fünfachsigen Lastwagen sind mit einem wasserdichten Rückladen ausgerüstet. Zusätzlich lässt sich die Kippmulde mit zwei hydraulisch betätigten Deckeln verschliessen, so dass auch bei Kurvenfahrten das geladene Material nicht über den Muldenrand hinausschwappt.</p> <p>Aufgrund des hohen Wassergehalts der Sedimente fand sich im Kanton Basel-Landschaft kein geeigneter Deponiestandort. Die Deponie Hardrütene der Eberhard Unternehmungen in Weiach konnte hier eine gute Lösung anbieten, indem das angelieferte Material in einem eigens dafür erstellten Kompartiment zur Konditionierung und Stabilisierung abgekippt und jeweils fünf Tage zur Entwässerung zwischengelagert wurde. Danach erfolgte, je nach Belastung, der Einbau der nun stichfesten Sedimente in der Deponie Hardrütene oder der Auflad zur Weiterverbringung auf die eigene Deponie Häuli (Deponietyp E) in Lufingen.</p>	